



Frankfurter Oderhähne siegen zu Hause

U10-Team wahrt sich Chance auf Gesamtsieg im KiLa-Pokal der Kinderleichtathletik

Frankfurt. Der SC Frankfurt hat nach 2012 wieder einen Kinderpokal im Rahmen der Kinderleichtathletik ausgerichtet. Und sich mit dem Sieg seiner „Oderhähne“ in der U10 vor den Mellenseer Crocodils und Luckenkiener aus Luckenwalde auch einen schönen Erfolg beschert. Das „Küken“-Team des Gastgebers wurde in der U8 knapp Dritter hinter den Mellenseer Seepferdchen und Electronics aus Hohen Neuendorf.

Die elf Frankfurter Oderhähne der Jahrgänge 2008/09 sorgen mit ihrem 1. Platz für Spannung vor dem vierten und letzten Pokalwettkampf Anfang Oktober in Zossen. Bisher zweimal Zweiter hinter den Mellenseer Crocodils könnten sie mit einem weiteren ersten Platz in der Gesamtwertung mit den Mellenseern gleichziehen – gewertet werden drei der vier Wettkämpfe - und sich gemeinsam den Pokal in der KiLa-Pokalserie 2017 des Landesverbandes holen. SCF-Teams war dies in der Altersklasse U10 schon zur Premiere 2012 sowie 2013 gelungen.



Die Frankfurter Mädchen und Jungen gewannen unter sechs Teams die Teilwettbewerbe Fahrradreifen-Drehwurf, der an den Diskuswurf heranführen soll, und den Tandem-Team-Biathlon. Hier müssen jeweils



zwei Sportler aus dem ausgewählten sechsköpfigen Team innerhalb ihrer Laufstrecke zweimal auf Ziele werfen. In der Weitsprung- und der 40-m-Hindernis-Sprintstaffel wurden die Oderhähne jeweils Zweite und schlossen mit sechs Ranglistenpunkten ab. „Das lief einfach hervorragend. Alle elf Teammitglieder haben sich eine dicke Eins verdient. Sie waren bei jedem Wettbewerb konzentriert dabei“, hatte Übungsleiter René Bertel, der auch die Organisationsfäden auf dem Sportplatz Kieler Straße in der Hand hielt, allen Grund zum Loben. Ian Constantine Kehder und Timo Scherpke seien als Schlussläufer beim Team-Biathlon noch einmal wie der Blitz gelaufen. Insgesamt hatte ihr Team einen Vorsprung von 15 Sekunden erzielt. Lisann Kubinski stellte beispielsweise ihre Wurfstärke unter Beweis. Letztlich zählte das Gemeinschaftsergebnis.

Ihren Premierenwettkampf erlebten dagegen die Frankfurter Küken (U8), für die eine 30-m-Hindernis-Sprintstaffel, Heuler-Schlagwurf, Ziel-Weitsprung und der Tandem-Team-Biathlon auf dem Programm standen. „Für die meisten der ebenfalls elf kleinen Sportler war es der

erste Wettkampf. Viele waren nervös und die Konzentration fehlte noch“, begründet René Bertel den dritten Platz unter drei Teams, wobei die Küken in der Sprintstaffel und beim Wurf jeweils Zweitbeste waren. Für ihn und die anderen Übungsleiter zählte aber noch mehr, „dass die Eltern den Wettkampf toll fanden und die Kinder anfeuerten und mitfieberten. Viele konnten mit der KiLa vorher nicht viel anfangen. Vielleicht ist die Mannschaft schon in Zossen und dann im nächsten Jahr wieder mit dabei.“



Viel Lob erhielten die Frankfurter für die Organisation des Kinderpokals. „Das hat total top geklappt“, gibt René Bertel den Dank an die helfenden Eltern und die jugendlichen SC-Athleten weiter. Auch an Martin Hase hatten sich Vereine gewandt. „Das war einer der bestorganisiertesten Wettbewerbe. Die Luckenwalder waren so begeistert, dass sie sich vorstellen können, im nächsten Jahr selbst Ausrichter zu sein“, so der Jugendwart beim LVB. Für ihn ist die Kinderleichtathletik in Brandenburg eine Erfolgsgeschichte. „Um die zwanzig Vereine haben in den Jahren schon teilgenommen, etwa sieben machen ständig mit. Das hängt auch mit den teils weiten Fahrwegen zusammen. Der Landesverband fährt gut damit, dass in Brandenburg die KiLa ein freiwilliges Angebot ist“, so Martin Hase. Ziel ist es, dass die Kinder mit Freude und motiviert dabei sind und allmählich an die traditionelle Leichtathletik herangeführt werden. Der Leistungsgedanke sei der zweite Schritt. Dankbar hat er sich auch angehört, was SC-Trainer Hartmut Schulze, bisher eher ein skeptischer Beobachter, zu den Wettbewerben sagte: „Seine Hinweise zur Sprung- und Wurfdisziplin waren sehr konstruktiv“, so Hase.



Frankfurter Oderhähne: Sofie Christoph, Amelie Sophie Ludwig, Emilia Thaens, Jakob Windmüller, Noah Bendix, Ben Guleiof, Jakob Schöfisch, Ian Constantine Kehder, Timo Scherpke, Posorski John, Lisann Kubinski

Frankfurter Küken: Nina Begemann, Kai an der Heiden, Leo an der Heiden, Janne Lübke, Noah Lübke, Colin Kampioni, Nele Budow, Collien Steinhausen, Marlon Günter, Lana Woitas, Paul Bruno Herrmann



Sommerfest nach dem KiLa-Pokal

Dank an Eltern / Drei Abiturienten verabschiedet

Unser Verein hat im Anschluss an den dritten Wettkampf im Rahmen der Kinderleichtathletik sein traditionelles Sommerfest vor den Ferien gefeiert. Die Kinder eroberten die Hüpfburg der Dekra, spielten Fußball oder maßen sich im Heulerweitwurf (was auch den Älteren Spaß machte), während die Eltern Zeit zum Klönen fanden.

Präsident Olav Senger nahm das Sommerfest zum Anlass, um Eltern, die seit 2015 den Verein bei den jährlich drei eigenen Wettkämpfen (Bahneröffnung und –abschluss sowie Pokal um den Nikolausstiefel) am häufigsten unterstützten, aber selbst kein SC-Mitglied sind, mit einer kleinen Aufmerksamkeit zu danken: André Haustein, Marion Senger, Anja Kutz und Zenko Scholz.



Aus dem aktiven Trainings- und Wettkampfbetrieb verabschiedet wurden Friederike Lehmann, Clemens Wilke und Lara Minkus. Die drei langjährigen Sportler bzw. Lara auch als Übungsleiterin zieht es nach dem Abitur in verschiedene Orte Ostdeutschlands zum Studium oder einem freiwilligen sozialen Jahr.

Text: Kerstin Bechly, Fotos:
Clara Bechly (15. Juli 2017)

